

Protokoll:

Es erfolgt eine gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 27 und 42.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) begründet, dass der Kern des Antrags sei der Stichtag 31.12.2011 und den Bund hier mit in die Pflicht zu nehmen.

Beigeordneter Prümm trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0029/2010) vor.

Des Weiteren trägt er die folgende Stellungnahme der Verwaltung (ST/0026/2010) vor.

Rm Schumann-Dreyer (CDU) führt aus, wenn man sage, dass man einen Masterplan erstelle, dann brauche man auch entsprechendes Personal dafür. Sie habe den Eindruck, dass es immer wieder daran scheitere, dass Stellen nicht wie gewünscht besetzt wurden, da die ADD noch der Bewertung zustimmen müsse. Dieses Brückenthema sei eine ernste Sache und wenn man alle Stellen, wie ausgeführt, vorab von der ADD genehmigen müsse und dies immer so lange dauere, wäre dies problematisch. Herr Burmer sei jetzt ausgeschieden und ein Verfahren habe von neuem beginnen müssen.

Wenn diese Stellen nicht besetzt wurden, werde man Verkehrsspuren sperren und den Verkehr einstellen müssen. Dies könnten keine Maßnahmen sein. Der Rat habe die Verwaltung so ausgerüstet, dass Personal eingestellt werden könne. Deshalb bitte man hier nochmals ausdrücklich, Druck auf die ADD auszuüben bezüglich der Brückensanierung.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann stellt klar, dass man sich dies auch wünsche, aber bestimmte Schritte seien vom Gesetz vorgegeben. Man könne die zusätzlichen Stellen nur besetzen, wenn sie genehmigt seien. Er denke, dass die Verwaltung schon gezeigt habe, dass sie so schnell wie möglich handeln werde.

Rm Assenmacher (CDU) erklärt, man habe vor zwei Jahren den Investitionspakt mit der ADD und dem Land geschlossen bezüglich verschiedener Projekte. Die Brückensituation sei keineswegs ein laufendes Problem, sondern hoch dramatisch. Deswegen rege die CDU- Fraktion an, dass man einen Sanierungspakt mit der ADD eingehe, damit die Brückensanierung zügig angegangen werden könne. Es könne nicht sein, dass es an Personalstellen scheitere.

Nachdem man im Rat einen umfassenden Bericht über den Zustand der Bauwerke gehört habe, sei in der Stadt weiter geprüft und intensiv untersucht worden. Er fragt, wann man diese Fortschreibung des letzten Lageberichts im Rat erhalte, um zu wissen, was tatsächlich los sei.

Herr Schreiber (Amt 10) ergänzt, dass für alle eingerichteten Stellen im Stellenplannachtrag 2009 sowie auch im Stellenplan 2010 bei der ADD von der Verwaltung beantragt worden sei, in äußerster Dringlichkeit, die Freigabe zur Besetzung der Stellen schnell zu erteilen, unabhängig von dem Stellenplanverfahren im Rahmen der Haushaltssatzung.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann erinnert, man habe am 19.02.2010 über einen Zusatzbeschlusstenor beraten, der genau das beinhalte, nämlich das vorab die ADD die Besetzung der zusätzlichen Stellen schon genehmige. Man hoffe auf eine baldige Antwort. Natürlich seien die Brücken ein wichtiges Thema, da hier Gefahren entstehen könnten. In mehreren Gremiensitzungen habe man die Vereinbarung getroffen, dass das Schadensbild aufzunehmen sei und Personal, teilweise schon eingestellt, einzustellen sei. Für die vier neuen Stellen gelte dies zwar noch nicht, aber man habe bereits Brückenfachleute. Auf Grundlage dieses Schadensbildes erstelle man einen Plan hinsichtlich der Sanierungskosten und der Zeitpunkte. Das Ganze sei auch, nicht nur im Konsens, sondern auch mit dem Land dahin vereinbart worden, dass ein Masterplan alsbald erstellt und vorgelegt werde. Mit der öffentlichen Hand, der Landesebene und der dahinter stehenden Bundesebene für Bundesfernstraßen könne man dann zu einer Vereinbarung über die Baumaßnahmen und die Finanzierung kommen.

Beigeordneter Prümm antwortet, dass sobald man zu dem letzten Sachstand der Hauptwerksuntersuchung neue Erkenntnisse bekomme, man diese im Fachbereichsausschuss IV unverzüglich vorstellen werde.

Rm Keul-Göbel (CDU) fragt nach, was man im Nachtrag an zusätzlichen Personalstellen beschlossen habe, der genehmigt wurde.

Herr Schreiber (Amt 10) erklärt, dass der Nachtrag den Haushalt betreffend genehmigt sei, mit der Ausnahme dieser Stelle. Zu dieser Stelle sei verlangt worden, dass man eine ergänzende Begründung vorlege bezüglich des Wertes und der Einrichtung. Dies sei geschehen und man sehe

der Genehmigung zuversichtlich entgegen. Eine vorzeitige Freigabe der neuen Stellen sehe man auch zuversichtlich, sodass man deren Ausschreibungen wohl im Frühjahr veröffentlichen könne.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann äußert, es heiße hier, man wolle Gespräche aufnehmen. Beigeordneter Prümm habe erklärt, man habe bereits begonnen, diese zu führen mit Blick auf die Erstellung eines Masterplans. Weiterhin werde dies bedeuten, dass bis zum 31.12.2011 gewährleistet sei, dass bis dahin die Planungen stehen würden. Beigeordneter Prümm habe auch hier gesagt, dass man dies wisse und sich darauf einstellen müsse, erst recht nach Besetzung der vier neuen Stellen. Natürlich werde auch eine mögliche Förderung des Bundes geprüft.

Er fragt, ob die damit gegebene Erklärung das Anliegen der SPD Fraktion kläre.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) stellt fest, dass man einverstanden sei, wenn der Baudezernent eine Formulierung ändern könne; weg von einem Gewährleisten hin zu einem Bestreben, alles Erdenkliche zu tun.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann sagt zu, dass diese Formulierung übernommen werde. „Man werde alles Versuchen“, sei keine Formulierung mit der er zu 100% ein Gelingen garantiere, denn dies könne niemand.

Beigeordneter Prümm stellt klar, er garantiere nichts zu 100%.